

Maurach/Zipf

Strafrecht
Allgemeiner Teil
Teilband 1

C. F. Müller

Strafrecht Allgemeiner Teil

Teilband 1
Grundlehren des Strafrechts
und Aufbau der Straftat

Ein Lehrbuch

begründet von

Dr. Reinhart Maurach

weiland o. ö. Professor der Rechte an der Universität München

fortgeführt von

Dr. Heinz Zipf

o. Professor an der Universität Salzburg

7., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1987

C. F. Müller Juristischer Verlag
Heidelberg 1987

Heinz Zipf, Jahrgang 1939. Studium der Rechtswissenschaften in München, dort erste Juristische Staatsprüfung 1962 und zweite Juristische Staatsprüfung 1966. 1964 Promotion und 1969 Habilitation an der Juristischen Fakultät der Universität München für die Fächer Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie. Von 1971 bis 1974 Ordinarius an der Juristischen Fakultät der Universität Mannheim. Seit 1. 10. 1974 ordentlicher Professor für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg und Vorstand des Instituts für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie. Wichtige Veröffentlichungen: „Die Geldstrafe“ (1966), „Die Strafmaßrevision“ (1969), „Einwilligung und Risikoübernahme im Strafrecht“ (1970), „Strafprozeßrecht“ (1. Aufl. 1972, 2. Aufl. 1976), „Kriminalpolitik“ (1. Aufl. 1973, 2. Aufl. 1980; spanische Übersetzung 1979), „Die mangelnde Strafwürdigkeit der Tat“ (1975), „Die Strafzumessung“ (1977), Gutachten für den 7. Österreichischen Juristentag Salzburg, 1979, und für den 54. Deutschen Juristentag, Nürnberg 1982.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Maurach, Reinhart:

Strafrecht : e. Lehrbuch / begr. von Reinhart Maurach. –

Heidelberg : Müller, Juristischer Verl.

Teilw. mit d. Erscheinungsorten: Heidelberg , Karlsruhe

Bis 1974 u. d. T.: Maurach, Reinhart: Deutsches Strafrecht

Allgemeiner Teil.

Teilbd. 1. Maurach, Reinhart: Grundlehren des Strafrechts und Aufbau der Straftat

7., Neubearb. u. erw. Aufl. – 1987

Maurach, Reinhart:

Grundlehren des Strafrechts und Aufbau der Straftat / begr. von Reinhart Maurach.

Fortgef. von Heinz Zipf. – 7., Neubearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg : Müller, Juristischer Verl., 1987

(Strafrecht / begr. von Reinhart Maurach ; Allg. Teil, Teilbd. 1)

ISBN 3-8114-1987-0

NE: Zipf, Heinz [Bearb.]

© 1987 C. F. Müller Juristischer Verlag GmbH, Heidelberg

Satz: Lichtsatz Michael Glaese GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und Bindung: Druckerei F. Pustet, 8400 Regensburg

ISBN 3-8114-1987-0

Vorwort

Die 7. Auflage schließt an die im Vorwort zur 5. Auflage (vgl. S. VI) näher erläuterte Grundkonzeption an. Hauptanliegen der Neubearbeitung war es, die Fülle von Rechtsprechung und Schrifttum einzuarbeiten und damit den Text auf den neuesten Stand zu bringen. Schwerpunkte lagen dabei im Tatbestandsbereich beim Ausbau der Lehre von der objektiven Zurechenbarkeit und beim Vorsatz, im Bereich der Rechtswidrigkeit bei Notwehr und rechtfertigendem Notstand und schließlich beim Schuldbegriff, dessen aktuelle Diskussionsschwerpunkte, insbesondere das Verhältnis von Schuld und Prävention, in dem neu eingefügten § 30 III behandelt werden. Dabei wird immer spürbarer, daß das starke Anwachsen der Publikationen zunehmend zur Auswahl zwingt, die hauptsächlich nach dem Gesichtspunkt weiterführender Information erfolgt. Auch in dieser Auflage wurde wieder besonders darauf Bedacht genommen, durch die Aufnahme von hauptsächlich didaktischen Zwecken dienenden Beispielen den Studierenden den Zugang zu den behandelten Problemen zu erleichtern.

Literatur und Rechtsprechung konnten im wesentlichen bis Ende 1986 berücksichtigt werden; vereinzelt war auch danach eine Auswertung noch möglich. Die Verweisungen auf den „Besonderen Teil“ beziehen sich auf die von Friedrich-Christian Schroeder durchgeführte 6. Auflage (Teilband 1, Straftaten gegen Persönlichkeits- und Vermögenswerte; Teilband 2, Straftaten gegen Gemeinschaftswerte). Die Aufnahme von Randziffern soll dem schnelleren Auffinden von Textstellen und der genaueren Zitierung dienen; dementsprechend wurden nach den Registern auch die Verweisungen im Text auf Paragraphen und Randziffern umgestellt.

Auch bei dieser Neuauflage haben mich meine Mitarbeiter in stets bewährter Weise unterstützt. Ich danke Frau Margareth Krottendorfer für die zahlreichen zur Erstellung des Manuskripts erforderlichen Schreibaufgaben und Frau Dr. Eva Wach für die Vorbereitung des Materials und zahlreiche Hinweise zur Gestaltung des Manuskripts; ihr und Frau Dr. Karin Janotta gilt mein besonderer Dank für die Überprüfung der Register, sowie das Lesen der Korrekturen.

Salzburg, im Mai 1987

Heinz Zipf

Aus dem Vorwort zur 5. Auflage

Während die 4. Auflage in die Übergangsperiode vom alten zum neuen Strafrecht fiel, geht die 5. Auflage von der im Allgemeinen Teil zum 1. 1. 1975 vollzogenen Strafrechtsreform aus, die sich inzwischen in der Strafrechtspraxis schon weitgehend eingelebt hat. Die Hauptaufgabe der Neuauflage ist es, den damit erreichten Stand des Strafrechts darzustellen, der noch durch das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch vom 2. 3. 1974 (BGBl. I 469) erheblich modifiziert wurde. Aber nicht nur das neue Recht, sondern auch vielfältige Veränderungen im strafrechtlichen Schrifttum mußten ihren Niederschlag in dieser Bearbeitung finden. Weite Passagen des bisherigen Textes wurden völlig neu gefaßt oder stark verändert, so besonders die §§ 3, 7, 13 II, 16, 17, 18 III, 26, 28, 29, 31 I und 37 II. Ein Anliegen der Neuauflage ist es dabei, den Dialog mit der Kriminalpolitik und der Kriminologie aus strafrechtlicher Sicht stärker als bisher aufzunehmen; in dem in § 3 skizzierten Gesamtkonzept ist näher entwickelt, welche Aufgaben die Strafrechtsdogmatik wahrzunehmen hat und wie ihr Zusammenwirken mit der Kriminalpolitik und der Kriminologie geschehen kann.

Die Strafrechtsreform in der Bundesrepublik Deutschland ordnet sich in rechtsvergleichender Sicht in eine Reihe neuer Strafrechtskodifikationen im Ausland ein. Für das deutsche Strafrecht ist dabei vor allem die weitgehend parallel verlaufene Reform in Österreich von großer Bedeutung, wo ebenfalls zum 1. 1. 1975 ein neues Strafgesetzbuch in Kraft trat. Dabei war ein starkes Aneinanderrücken in den Grundpositionen ebenso wie bei einzelnen Gestaltungsfragen feststellbar, das noch durch einen deutlichen Umbruchprozeß in der österreichischen Strafrechtslehre unterstützt wurde; dies dürfte in Zukunft den Gedanken- und Ideenaustausch im strafrechtlichen Bereich erheblich befruchten. Diese Situation und meine persönliche Verbundenheit mit beiden Strafrechtsordnungen nach der Übernahme der Lehrkanzel in Salzburg legen es nahe, den kriminalpolitischen und strafrechtsdogmatischen Dialog zwischen beiden Ländern zu intensivieren. Diese Überlegungen haben dazu geführt, an zahlreichen Stellen im Lehrbuch Hinweise auf das neue österreichische Strafrecht aufzunehmen, um dadurch die strafrechtsdogmatischen und kriminalpolitischen Bemühungen in beiden Ländern anzuregen und das Lehrbuch in Österreich für die Grundlehren des Strafrechts und den Aufbau der Straftat verwendbar zu machen.

Abkürzungsverzeichnis

AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Band, Seite)
Allfeld	Philipp Allfeld: Lehrbuch des Deutschen Strafrechts, 9. Aufl. 1934
Aufl.	Auflage (bezieht sich ohne Zusatz im Text auf frühere Auflagen des Lehrbuchs)
Baumann/Weber	Jürgen Baumann, Ulrich Weber: Strafrecht, Allgemeiner Teil, 9. Aufl. 1985
BDO	Bundesdisziplinarordnung
Begr.	Begründung zum RegE (vgl. u.) S. 189 ff. (Dabei ist zu beachten, daß die Artikel und Nummern in der endgültig verabschiedeten Fassung des EGStGB gegenüber dem RegE vielfach geändert sind.)
Beiträge	Deutsche Beiträge zum VII. Internationalen Strafrechtskongreß in Athen 1957
Bespr.	Besprechung
BGH	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen (Band, Seite)
Binding HdB I	Karl Binding: Handbuch des Strafrechts, Bd. I 1885
Binding Normen I/IV	Karl Binding: Die Normen und ihre Übertretung, Bd. I 4. Aufl. 1922; Bd. II 2. Aufl. 1914/16; Bd. III 1918; Bd. IV 1919. Gesamtneudruck 1965
Blei AT	Hermann Blei: Strafrecht I, Allgemeiner Teil, 18. Aufl. 1983
Bockelmann AT	Paul Bockelmann: Strafrecht, Allgemeiner Teil, 3. Aufl. 1979
Bockelmann, Täterstrafrecht	Paul Bockelmann: Studien zum Täterstrafrecht, Teil I 1939, Teil II 1940
Böhm	Alexander Böhm: Einführung in das Jugendstrafrecht, JuS-Schriftenreihe Bd. 51, 2. Aufl. 1985
Brunner	Rudolf Brunner: Jugendgerichtsgesetz, Kommentar, 8. Aufl. des von Grethlein begründeten Werkes, 1986
Bruns	Hans-Jürgen Bruns: Strafzumessungsrecht, Gesamtdarstellung, 2. Aufl. 1974
Bruns, Recht der StrZ	Hans-Jürgen Bruns: Das Recht der Strafzumessung, 2. Aufl. 1985
BT	Maurach-Schroeder, Strafrecht, Besonderer Teil, Teilband 1, Straftaten gegen Persönlichkeits- und Vermögenswerte, 6. Aufl. 1977 und Teilband 2, Straftaten gegen Gemeinschaftswerte, 6. Aufl. 1981 (zit. nach Paragraphen)
Busch	Richard Busch: Moderne Wandlungen der Verbrechenslehre, 1949
BVerfGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes (Band, Seite)
BVerwGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes (Band, Seite)
BZRG	Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralregistergesetz) vom 18. März 1971 (BGBl. I 243)

Abkürzungsverzeichnis

Dallinger-Lackner	Kommentar zum Jugendgerichtsgesetz, herausgegeben von Wilhelm Dallinger und Karl Lackner, 3. Aufl. 1971
DAR	Zeitschrift „Deutsches Autorecht“
DJT	Deutscher Juristentag (Gutachten und Referate)
DÖV	Zeitschrift „Die öffentliche Verwaltung“
Dohna Aufbau	Alexander Graf zu Dohna: Der Aufbau der Verbrechenslehre, 3. Aufl. 1947
Dreher-Tröndle	Eduard Dreher: Strafgesetzbuch (Kommentar), 43. Aufl. 1986, bearbeitet von Herbert Tröndle
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DVBl.	Zeitschrift „Deutsches Verwaltungsblatt“
E 1962	Entwurf eines Strafgesetzbuches mit Begründung – Bundesratsvorlage –, 1962
Ebert AT	Udo Ebert: Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1985
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I 469)
Eisenberg	Ulrich Eisenberg: Jugendgerichtsgesetz mit Erläuterungen, 2. Aufl. 1985
Engisch Vorsatz	Karl Engisch: Untersuchungen über Vorsatz und Fahrlässigkeit im Strafrecht, 1930; Neudruck 1964
Eser	Albin Eser: Juristischer Studienkurs, Strafrecht I und II, 3. Aufl. 1980
FamRZ	„Zeitschrift für das gesamte Familienrecht“
Fn.	Fußnote
Frank	Reinhard Frank: Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich (Kommentar), 18. Aufl. 1931
FuL	Reinhard Maurach, Karl Heinz Gössel: Fälle und Lösungen zum Strafrecht, 4. Aufl. 1983
GA	Goldtammers Archiv für Strafrecht und Strafprozeß; Zitierweise: bis 1933 nach Bänden, ab 1953 nach Jahrgängen
Gerland	Heinrich Gerland: Deutsches Strafrecht, 2. Aufl. 1932
Göhler	Erich Göhler: Ordnungswidrigkeitengesetz (Kommentar), 7. Aufl. 1984
GrS	Großer Senat
GS	Zeitschrift „Der Gerichtssaal“
Haft	Fritjof Haft: Strafrecht. Allgemeiner Teil. Eine Einführung für Anfangssemester, JuS-Schriftenreihe, Bd. 24, 2. Aufl. 1984
Hassemer	Winfried Hassemer: Einführung in die Grundlagen des Strafrechts, JuS-Schriftenreihe, Bd. 77, 1981
HESt	Höchststrichterliche Entscheidungen, Sammlung von Entscheidungen der OLG in Strafsachen
v. Hippel	Robert v. Hippel: Deutsches Strafrecht, Bd. I 1925, Bd. II 1930
Hruschka	Joachim Hruschka: Strafrecht nach logisch-analytischer Methode, 1983
JA	Zeitschrift „Juristische Arbeitsblätter“
Jakobs	Günther Jakobs: Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1983 (zit. nach Abschnitten und Rn.)
JBl.	Zeitschrift „Juristische Blätter“ (Österreich)

Jescheck	Hans-Heinrich Jescheck: Lehrbuch des Strafrechts (Allgemeiner Teil), 3. Aufl. 1978
JMBINRW	Justizministerialblatt für Nordrhein-Westfalen
JOR	Jahrbuch für Ortsrecht
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
JurA	Juristische Analysen
JuS	Zeitschrift „Juristische Schulung“
Justiz	Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KastrG	Gesetz über die freiwillige Kastration und andere Behandlungsmethoden v. 15. 8. 1969 (BGBl. I 1143)
Kaufmann Arm.	Armin Kaufmann: Die Dogmatik der Unterlassungsdelikte, 1959
Kienapfel AT	Diethelm Kienapfel: Strafrecht, Allgemeiner Teil, Eine Einführung in programmierter Form, 4. Aufl. 1984
Kienapfel, Einführung	Diethelm Kienapfel: Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, mit einer Einführung in programmierter Form, 3. Aufl. 1985
KMR	Müller-Sax: Kommentar zur Strafprozeßordnung, 7. Aufl. 1981
Kritik der Notstandslehre	Reinhart Maurach: Kritik der Notstandslehre, Breslauer Habilitationsschrift 1935
Lackner	Karl Lackner: Strafgesetzbuch mit Erläuterungen, 16. Aufl. 1985
Lange	Kommentar zum Strafgesetzbuch, herausgegeben von Eduard Kohlrausch und Richard Lange, 43. Aufl. 1961
Lb.	Lehrbuch
Leukauf-Steininger	Otto Leukauf/Herbert Steininger: Kommentar zum (österreichischen) Strafgesetzbuch, 2. Aufl. 1979
Liszt-Schmidt	Franz v. Liszt: Lehrbuch des Deutschen Strafrechts, 26. Aufl., besorgt von Eberhard Schmidt 1932
LK	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch, 10. Aufl. 1978 ff., herausgegeben von Jescheck, Ruß und Willms (zit. mit dem jeweiligen Bearbeiter)
LM	Lindenmaier-Möhring: Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofes, seit 1951
Löwe-Rosenberg	Großkommentar zu StPO und GVG, 24. Aufl. 1984 ff.
LZ	Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht
MatStrRReform	Materialien zur Strafrechtsreform, Bd. I 1954 (Gutachten der Strafrechtslehrer)
Maunz-Dürig-Herzog-Scholz	Maunz-Dürig-Herzog-Scholz-Randelzhofer-Schmidt/Assmann: Grundgesetz (Kommentar) Losebl.
H. Mayer Lb.	Hellmuth Mayer: Strafrecht (Allgemeiner Teil), 1953
H. Mayer StuB	Hellmuth Mayer: Strafrecht (Allgemeiner Teil), 1967
M. E. Mayer	Max Ernst Mayer: Der Allgemeine Teil des Deutschen Strafrechts, 2. unveränderte Aufl. 1923
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
Mezger Lb.	Edmund Mezger: Strafrecht, Ein Lehrbuch; 1. Aufl. 1931, 3. unveränderte Aufl. 1949; zitiert nach der 1. Aufl.
Mezger, Moderne Wege	Edmund Mezger: Moderne Wege der Strafrechtsdogmatik, 1950

Abkürzungsverzeichnis

Mittermaier	Wolfgang Mittermaier: Lehrbuch der Gefängniskunde, 1954
MittIKV	Mitteilungen der Deutschen Landesgruppe der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung
MoKrimBiologie	Monatsschrift für Kriminalbiologie und Strafrechtsreform
MRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten v. 4. 11. 1950 (BGBl. 1952 II S. 686)
MSchrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
Naucke	Wolfgang Naucke: Strafrecht, Eine Einführung, 4. Aufl. 1982
NdSchr.	Niederschriften über die Sitzungen der Großen Strafrechtskommission, Bd. 1 – 14, 1956 – 1960
NdsRPfl.	Zeitschrift „Niedersächsische Rechtspflege“
Niese	Werner Niese: Finalität, Vorsatz und Fahrlässigkeit, 1951
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht (ab 1981)
ÖJT	Österreichischer Juristentag
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung
ÖRiZ	Österreichische Richterzeitung
öStGB	Österreichisches Strafgesetzbuch (v. 23. 1. 1974; öBGBL. 1974/60)
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OGH BZ	Sammlung der Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes der Britischen Zone in Strafsachen
Otto	Harro Otto: Grundkurs Strafrecht, Allgemeine Strafrechtslehre, 2. Aufl. 1982
Peters JGG	Karl Peters: Reichsjugendgerichtsgesetz (Kommentar), 2. Aufl. 1944
Potrykus	Gerhard Potrykus: Kommentar zum Jugendgerichtsgesetz, 4. Aufl. 1955 mit Nachträgen 1959 und 1966
Preisendanz	Holger Preisendanz: Strafgesetzbuch (Lehrkommentar), 30. Aufl. 1978
Prot.	Niederschriften über die Sitzungen des Bundestags-Sonderausschusses für die Strafrechtsreform (6. Wahlperiode des Bundestages)
RdJ	Zeitschrift „Recht der Jugend“
RdK	Zeitschrift „Recht des Kraftfahrers“
RegE	Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB), Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 10. 5. 1973, BT-Drucksache 7/550
Rittler AT	Theodor Rittler: Lehrbuch des österreichischen Strafrechts, 1. Bd., Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 1954
Rn.	Randnummer
ROW	Zeitschrift „Recht in Ost und West“
Roxin	Claus Roxin: Täterschaft und Tatherrschaft, 4. Aufl. 1984
Roxin, Kriminalpolitik	Claus Roxin: Kriminalpolitik und Strafrechtssystem, 2. Aufl. 1973
RPfleger	Zeitschrift „Der Deutsche Rechtspfleger“
Samson	Erich Samson, Strafrecht I (WuV-Kurs, Bd. 7), 5. Aufl. 1984
XVI	

Sauer	Wilhelm Sauer: Allgemeine Strafrechtslehre (3. Aufl. der „Grundlagen des Strafrechts“), 1955
Schaffstein	Friedrich Schaffstein: Jugendstrafrecht, 8. Aufl. 1983
Schmidhäuser	Eberhard Schmidhäuser: Strafrecht (Allgemeiner Teil), 2. Aufl. 1975
Schmidhäuser, StuB	Eberhard Schmidhäuser: Strafrecht, Allgemeiner Teil, Studienbuch, 2. Aufl. 1984 (zit. nach Rn.)
Eb. Schmidt, Geschichte	Eberhard Schmidt: Einführung in die Geschichte der deutschen Strafrechtspflege, 3. Aufl. 1965
SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen
Schönke-Schröder- [Bearbeiter]	Schönke-Schröder: Strafgesetzbuch (Kommentar), 22. Aufl. 1985, bearbeitet von Lenckner, Cramer, Eser und Stree
Schuld und Verantwortung	Reinhard Maurach: Schuld und Verantwortung im Strafrecht, 1948
SchwZStR	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht
SJZ	Süddeutsche Juristenzeitung
SK	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch von Rudolphi, Horn, Samson, Bd. 1, Allgemeiner Teil, 4. Aufl. 1983 ff., Losebl., (zit. mit dem jeweiligen Bearbeiter)
Staat	Zeitschrift „Der Staat“
StrAbH	Strafrechtliche Abhandlungen, herausgegeben von Lilienthal-Schoetensack
Strafrechtliche Probleme	Strafrechtliche Probleme der Gegenwart, Strafrechtliches Seminar der Vereinigung der österreichischen Richter (verlegt von der Vereinigung der österreichischen Richter, Wien I, Justizpalast); die einzelnen Bände werden jeweils mit dem Zusatz I, II usw. zit.
StrVert.	Zeitschrift „Strafverteidiger“
Stratenwerth	Günter Stratenwerth: Strafrecht, Allgemeiner Teil I, Die Straftat, 3. Aufl. 1981 (zit. nach Seiten)
StrRG	Strafrechtsreformgesetz
StuB	Studienbuch
Triffterer	Otto Triffterer: Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1985
Triffterer OR AT 1	Otto Triffterer: Optisches Strafrecht, 1. Halbbd. 1981
UJ	Zeitschrift „Unsere Jugend“
VD	Zeitschrift „Verkehrsdienst“
VOR	Zeitschrift für Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht
VRS	Verkehrsrechtssammlung (Band, Seite)
WDO	Wehrdisziplinarordnung
v. Weber	Hellmuth v. Weber: Grundriß des deutschen Strafrechts, 2. Aufl. 1948
Wegner	Arthur Wegner: Strafrecht (Allgemeiner Teil), 1951
Welzel	Hans Welzel: Das Deutsche Strafrecht, eine systematische Darstellung, 11. Aufl. 1969
Welzel, Aktuelle	Hans Welzel: Aktuelle Strafrechtsprobleme im Rahmen der finalen Handlungslehre, 1953
Strafrechtsprobleme	Hans Welzel: Das neue Bild des Strafrechtssystems, 4. Aufl. 1961
Welzel, Bild	Hans Welzel: Um die finale Handlungslehre, 1949
Welzel,	
Finale Handlungslehre	

Abkürzungsverzeichnis

Wessels AT	Johannes Wessels: Strafrecht, Allgemeiner Teil, 16. Aufl. 1986 (C. F. Müller, Schwerpunkte Bd. 7)
WK	Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, hrsg. von Egmont Foregger und Friedrich Nowakowski, 1979 ff.
Würtenberger, Situation	Thomas Würtenberger: Die geistige Situation der deutschen Strafrechtswissenschaft, 2. Aufl. 1959
ZAkDR	Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht
ZBJugR	Zentralblatt für Jugendrecht
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht
Zipf, Einwilligung	Heinz Zipf: Einwilligung und Risikoübernahme im Strafrecht, 1970
Zipf, Kriminalpolitik	Heinz Zipf: Kriminalpolitik, Ein Lehrbuch, 2. Aufl. 1980
Zipf, Strafmaßrevision	Heinz Zipf: Die Strafmaßrevision. Eine strafrechtsdogmatische Untersuchung über den systematischen Aufbau der Strafzumessung und ihrer Revisibilität im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht, 1969
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZVR	Zeitschrift für Verkehrsrecht

Im übrigen sind die allgemein üblichen Abkürzungen verwendet. Die Verweisungen innerhalb des vorliegenden Buches erfolgen nach Paragraphen und Randnummern; ab § 39 beziehen sie sich auf den Teilband 2 Erscheinungsformen des Verbrechens (bearb. v. Gössel) und Rechtsfolgen der Tat (bearb. v. Zipf).

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Aus dem Vorwort zur 5. Auflage</i>	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIII

I. TEIL

Grundlehren des Strafrechts

1. Kapitel: Das Strafrecht im staatlichen Ordnungssystem

§ 1 Das Strafrecht: Seine Voraussetzungen und spezifischen Machtmittel ..	1
I. Das Strafrecht	2
II. Die Kriminalstrafe und ihr Verhältnis zu sonstigen strafähnlichen Sanktionen	6
III. Die Kriminalstrafe und ihr Verhältnis zur Geldbuße des Verwaltungsrechts	13
IV. Die Sicherungs- und Vorbeugungsmaßregeln des Kriminalstrafrechts und der anderen Rechtsgebiete	19
§ 2 Die Stellung des Strafrechts innerhalb der Rechtsordnung	20
I. Das Strafrecht als Teilgebiet des öffentlichen Rechts	21
II. Materielles Strafrecht; Strafverfahrens- und Strafvollzugsrecht ..	21
III. Selbständigkeit und Abhängigkeit des Strafrechts	23
§ 3 Kriminologie – Kriminalpolitik – Strafrechtsdogmatik	30
I. Die Verbrechensbekämpfung als sozialpolitische Aufgabe	31
II. Die Wissenschaften vom Verbrechen und ihr Zusammenwirken ..	33
§ 4 Abriß der Strafrechtsgeschichte	41
I. Ursprung und Erscheinungsformen der Strafe	43
II. Das Strafrecht der germanischen Zeit	43
III. Das Mittelalter bis zur Rezeption	44
IV. Die Neuzeit: Reichsgesetzgebung und Gemeines Recht	46
V. Die Aufklärung. Die Partikulargesetzgebung des 18. Jahrhunderts	49
VI. Der Liberalismus. Die Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts	50
VII. Das 20. Jahrhundert. Die Strafrechtsreform	51
VIII. Bilanz und Ausblick	57

2. Kapitel: Die Aufgaben des Strafrechts

§ 5 Schuld und Gefährlichkeit	59
I. Die Ausgangsstellung	59
II. Die Gegensätze und ihre Wirkungen	60
§ 6 Die Straftheorien	63
I. Wesen und Zwecke der Strafe	64
II. Straftheorien, Weltanschauung, Staatsauffassung	67
§ 7 Rechtfertigung und Funktion von Strafe und Maßregel	78
I. Die Ordnungsfunktion des Strafrechts	79
II. Die Präventionsziele	80
III. Schuldprinzip und Übermaßverbot	83
IV. Die Grundstruktur der Sanktionsbemessung	86

3. Kapitel: Das Strafgesetz und seine Geltung

§ 8 Die Quellen des Strafrechts und ihre Rangordnung	92
I. Allgemeines	92
II. Deutsches und ausländisches Strafrecht	93
III. Bundes- und Landesstrafrecht	96
IV. Besondere Erscheinungen der Strafgesetze	101
V. Die Bedeutung des Gewohnheitsrechts im Strafrecht	104
VI. Das strafrechtliche Schrifttum	107
§ 9 Auslegungsregeln	109
I. Begriff, Aufgabe, Abgrenzung	109
II. Sinn und Methoden der Auslegung	112
§ 10 Das Rechtsstaatsprinzip als verfassungsrechtliche Grundlage der Strafe und des Strafgesetzes	118
I. Die Bedeutung des Rechtsstaatsprinzips	119
II. Der Verfassungsgrundsatz der Garantiefunktion des Strafgesetzes in seiner konkreten Bedeutung	121
III. Möglichkeiten und Grenzen wahldeutiger Tatfeststellung	127
§ 11 Räumliche Geltung	132
I. Der Strafschutz und die „Prinzipien“ der räumlichen Geltung ..	133
II. Das deutsche Strafanwendungsrecht (§ 3–§ 9)	135
§ 12 Zeitliche Geltung	150
I. Allgemeines. Das Rückwirkungsverbot als Fundamentalgrundsatz des Strafrechts	151
II. Die Durchführung des Rückwirkungsverbotes	152
III. Ausnahmen vom Rückwirkungsverbot	154
IV. Die Wirkung sog. Zeitgesetze	157

II. TEIL Der Aufbau der Straftat

1. Abschnitt: Straftat und Handlung

4. Kapitel: Begriff und Grundlagen der Straftat

§ 13 Der Verbrechensbegriff	159
I. Der Inhalt der einzelnen Begriffe in Lehre und Gesetz	160
II. Formeller und materieller Verbrechensbegriff	161
III. Die Einteilung der Straftaten nach dem StGB	167
§ 14 Aufbau und Elemente der Straftat in Grundzügen	170
I. Zur Systematik des Verbrechensaufbaues im allgemeinen	170
II. Der Aufbau des Verbrechens in Grundzügen	175

5. Kapitel: Die Handlung als Fundament der Straftat

§ 15 Der Handlungsträger	179
I. Die Handlung im Strafrecht	179
II. Die Verbandsperson im Strafrecht	181
§ 16 Der strafrechtliche Handlungsbegriff	183
I. Aufgabe und Funktionen des Handlungsbegriffes im Strafrecht ..	184
II. Die Handlungslehren	192
III. Notwendigkeit und Sinn einer strafrechtlichen Handlungslehre ..	202
§ 17 Handlung und Erfolg im Unrechtsbegriff	207
I. Die Gleichrangigkeit beider Komponenten	208
II. Das Handlungsunrecht	211
III. Das Erfolgsunrecht, insbesondere der Rechtsgutsverzicht	217
§ 18 Der ursächliche Zusammenhang	232
I. Bedeutung und Standort des Kausalproblems im Strafrecht	233
II. Die Kausaltheorien des Strafrechts	238
III. Kausalität und objektive Zurechnung	244
IV. Die Bestimmung der Kausalität in Grenzfällen	249

2. Abschnitt: Das vorsätzliche Verbrechen als Grundform der Straftat

6. Kapitel: Der Tatbestand

§ 19 Entstehung und Funktionen des Tatbestandes	254
I. Allgemeines. Systematik	254
II. Die Entstehung des Tatbestandes	256
III. Die Aufgaben des Tatbestandes	267

§ 20 Zusammensetzung und Aufbau der Tatbestände	268
I. Inhalt und Reichweite des Tatbestandes	269
II. Die Grundform des vorsätzlichen Verbrechens. Kongruenz der beiden Tatbestandsteile	273
III. Der Aufbau des vorsätzlichen Verbrechens. Die Verbrechenstypen im allgemeinen	275
IV. Grunddelikt, Abwandlungen und eigenständige Verbrechen	279
V. Die Tatbestandsmerkmale in der Sprache des Gesetzes	281
§ 21 Der objektive Teil des Tatbestandes	283
I. Stoffbegrenzung	283
II. Die Subjekte des Verbrechens	284
III. Objektive Merkmale und Voraussetzungen außerhalb des Tatbestandes	287
§ 22 Der subjektive Teil des Tatbestandes	290
I. Der Vorsatz als Handlungswille	291
II. Die Bildung des Vorsatzes	294
III. Die Arten des Vorsatzes	297
IV. Der Inhalt des Vorsatzes	305
V. Weitere subjektive Tatbestandsmerkmale	307
§ 23 Der Tatbestandsirrtum	308
I. Die Erscheinungsformen des Irrtums	309
II. Der Tatbestandsirrtum und seine Wirkungen	312
III. Die Grenzfälle des Irrtums	316
 <i>7. Kapitel: Rechtswidrigkeit und Rechtmäßigkeit tatbestandsmäßigen Verhaltens</i>	
§ 24 Die Funktionen des Rechtswidrigkeitsurteils	322
I. Die moderne Tatbestandslehre und die Lehre von der Rechtswidrigkeit	323
II. Die Rechtswidrigkeit – ein Urteil über die Tat, nicht über den Täter	326
III. Der Inhalt des Rechtswidrigkeitsurteils im einzelnen	328
§ 25 Die allgemeinen Lehren des Unrechtsausschlusses	329
I. Tatbestandsmäßigkeit und Normwiderspruch	330
II. Das Verhältnis der Norm zum Rechtfertigungsgrund	330
III. Die Systematik der Rechtfertigungsgründe	331
IV. Die Quellen der Rechtfertigungsgründe	333
V. Gemeinsame Regeln für die Rechtfertigungsgründe	336
§ 26 Die Notwehr	340
I. Begriff und Wesen der Notwehr	341
II. Aufbau der Notwehr	344
III. Die Grenzen der Notwehr	360

§ 27 Der rechtfertigende Notstand	361
I. Die Problematik des Notstandes	362
II. Die Entwicklung des rechtfertigenden Notstandes	364
III. Der allgemeine rechtfertigende Notstand (§ 34)	366
IV. Die rechtfertigende Pflichtenkollision	377
V. Die Sonderfälle des rechtfertigenden Notstandes	380
§ 28 Die mutmaßliche Einwilligung und verwandte Fälle	381
I. Vorbemerkung	382
II. Die mutmaßliche Einwilligung	383
III. Das erlaubte Risiko	388
IV. Das Erziehungsrecht	390
§ 29 Weitere Rechtfertigungsgründe	392
I. Ausübung staatlichen Erfüllungszwanges	393
II. Handeln an Stelle der Staatsgewalt	396
III. Die behördliche Genehmigung	397
IV. Wahrheitsgetreue Parlamentsberichte	399

8. Kapitel: Die Zurechenbarkeit tatbestandsmäßig-rechtswidrigen Verhaltens

1. Unterkapitel: Grundlagen und Folgen der Zurechenbarkeit

§ 30 Der heutige Stand der Schuldlehre im Strafrecht	400
I. Die Schuld als Zentralbegriff des Strafrechts	401
II. Der Aufbau der Schuld	405
III. Gegenwärtige Diskussionsschwerpunkte um den Schuldbegriff ..	415
§ 31 Der Aufbau der Lehre von der Zurechenbarkeit	419
I. Die Zurechenbarkeit als umfassende Grundlage der Täterbewertung	419
II. Der Begriff der Zurechenbarkeit	423

2. Unterkapitel: Die Tatverantwortung

§ 32 Praktische Auswirkungen der Lehre von der Tatverantwortung	425
I. Allgemeines	425
II. Auswirkungen auf die Allgemeinen Lehren des Strafrechts	426
III. Auswirkungen auf den Besonderen Teil des Strafrechts	428
§ 33 Ausschluß der Tatverantwortung: Allgemeines	429
I. Die Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	430
II. Die Reichweite der Unzumutbarkeit	434
III. Allgemeine Regeln des Verantwortungsausschlusses	438